

132 Rustico Semione
Umbau

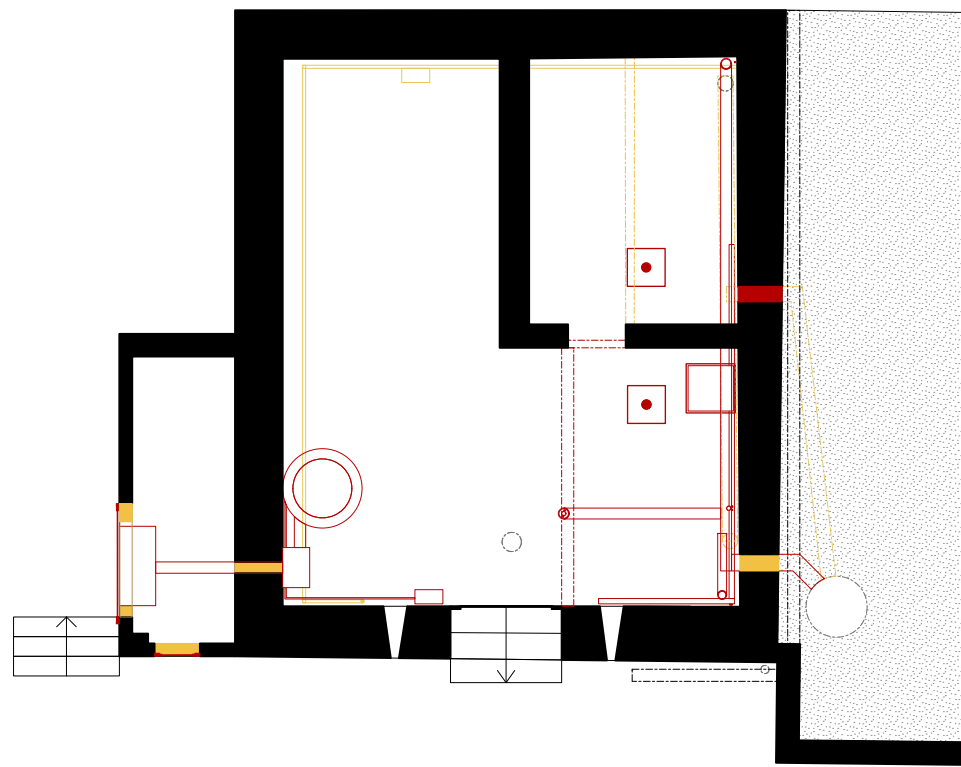
Inmitten einer landschaftlichen Enge mit kluftigen Felsen, steinernen Bachbetten, weiten landwirtschaftlichen Feldern und steilen Berghängen sitzt im Bleniotal das Rustico Semione. Die typisch tessiner Eigenschaften sind erhalten, als würden Raum und Zeit still stehen. «Hier wo des Blenios Wasser rauschen und mit den Wolken Grüsse tauschen» scheint Rosseaus wilde Romantik konserviert. Selbst beim Betreten des Hauses setzen romantische Bilder ein: Stuckarbeiten, Verse und Fresken verehren den ehemaligen Weinbau, ein stark verussster Kamin, abgenutzte Putze, leere keramische Behältnisse und alte Fliesen erinnern an ein früheres, entschleunigtes, gesellschaftliches Zusammenleben.

Ist der Besuchende Voyeur oder Erlebender? Die Grenzen sind verschwommen, mal fühlt man sich distanziert beobachtend, mal tief involviert. Die architektonischen Eingriffe unterstreichen diese changierenden Gefühlslagen. Sie sind auf das Notwendigste reduziert und bilden dennoch eine neue Einheit. Sämtliche Innenwände sind rückgebaut. Entlang der Aussenwände sind alte Fliesen, Farbanstriche und Malereien brailleartig erhalten.

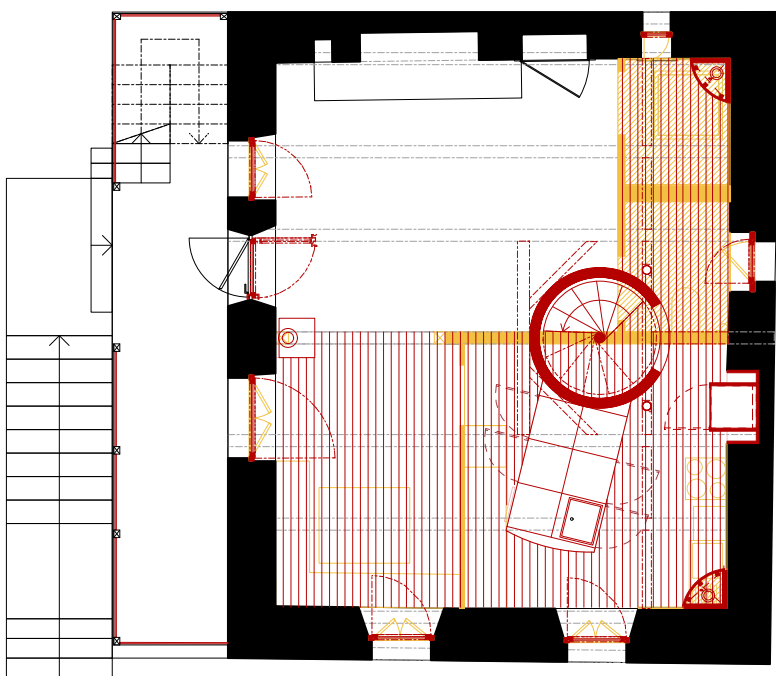
Im Wohnbereich zoniert nur noch ein asymmetrisch platzierter, körperhafter Zylinder, der sich durch alle Geschosse emporwindet und das elementare Rückgrat bildet – nicht nur räumlich, sondern auch haustechnisch – eine Art übergrosser Radiator, von allen Räumlichkeiten des Rusticos aus erlebbar, soagr mit einzelnen Funktionen belegt. So schiebt sich im Erdgeschoss der Küchenblock radial in den Wohnbereich, im ersten Geschoss formiert das Rund in Kombination mit den offen stehenden Türen eine performative räumliche Zwischenzone à la Hermann Czech—der Eintretende ist geschützt und stört die räumliche Integrität nicht—und im zweiten Geschoss offenbart im Treppenraum ein humoristisches Fenster die Struktur: Durch das lokale Weglassen einer Gipsplatte sind Holzständer, Ziegelsteine, Heizschlaufen und Lehmputz sichtbar.

Die räumlichen, konstruktiven und formalen Lösungen sind den heutigen Bedürfnissen angepasst. Gegenläufig zum offenen Wohnbereich sind auf den oberen Etagen neue Wände eingezogen, um der fragilen Statik und der Ferienhausnutzung gerecht zu werden. Ein Fachwerk, welches den neuen Verlauf der Kräfte abzeichnet, verleitet dazu, dass nicht nur behaltene Ele-

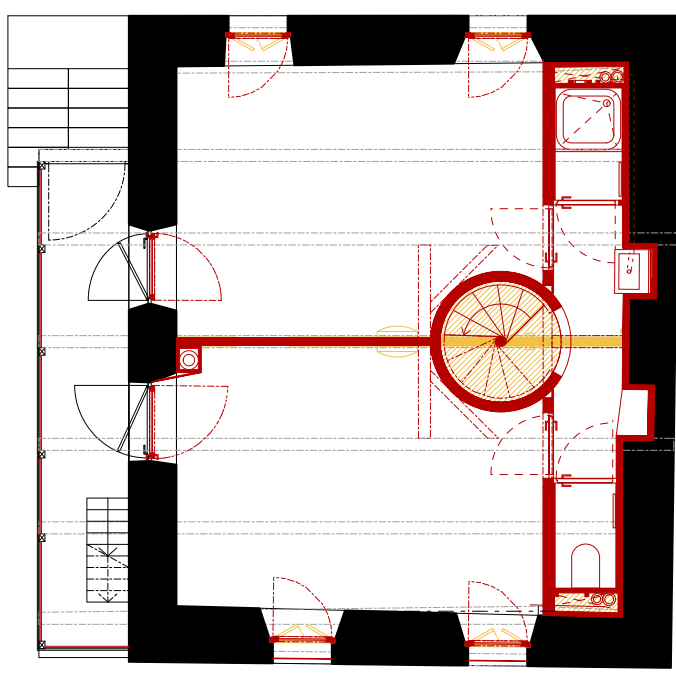
mente Bilder evozieren. Die vielfältigen Farbanstriche der neu platzierten Innenwände sind von den lebendigen Farben des Bestandes übernommen. Gerade in den Zimmern wirken salbeigrün, lachsrot, hellblau, violett, lavendel, und zitronengelb besänftigend und belebend. Ganz bewusst verdecken die Lasuren die natürlichen und nüchternen Materialien nicht. Bei den Türen imitieren die unterschiedlichen Oberflächenbehandlungen typischen Täfer. Die neu eingebauten Fenster in starkem Schwarz und intensivem Rot akzentuieren die Fassadenöffnungen und zelebrieren die idyllische Aussicht. Die neuen Sanitärräume sind vollständig in hellblauen und rosa Fliesen gehalten. Gemeinsam mit den Volumen in den Raumecken bilden sie die technischen Steigzonen. Die Aufputzleitungen in Chromstahl stechen ins Auge, während Flickstellen im Boden fast nahtlos eingefügt sind. Während Unterschiede und Chronologien mancherorts hervorgehoben sind, werden sie andernorts verschleiert. Durch die Instandsetzungen wird eine Kulturlandschaft gepflegt, welche zu verwildern droht.



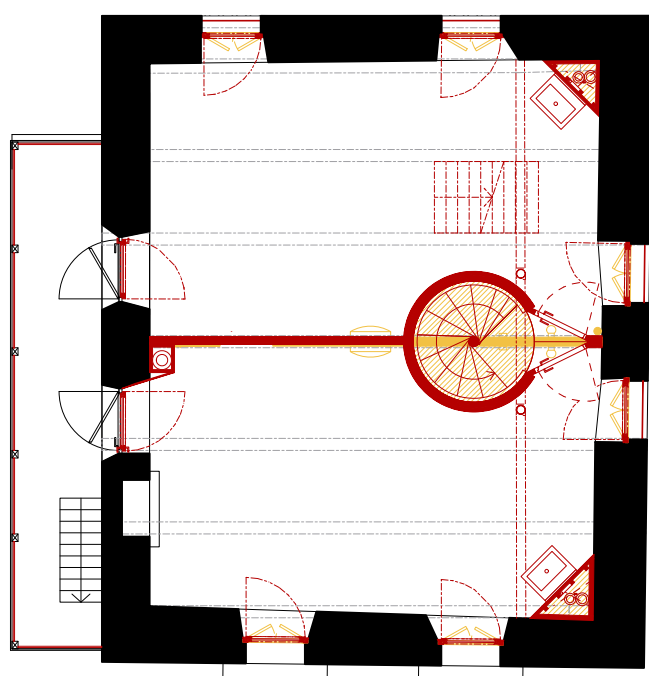
Grundriss UG



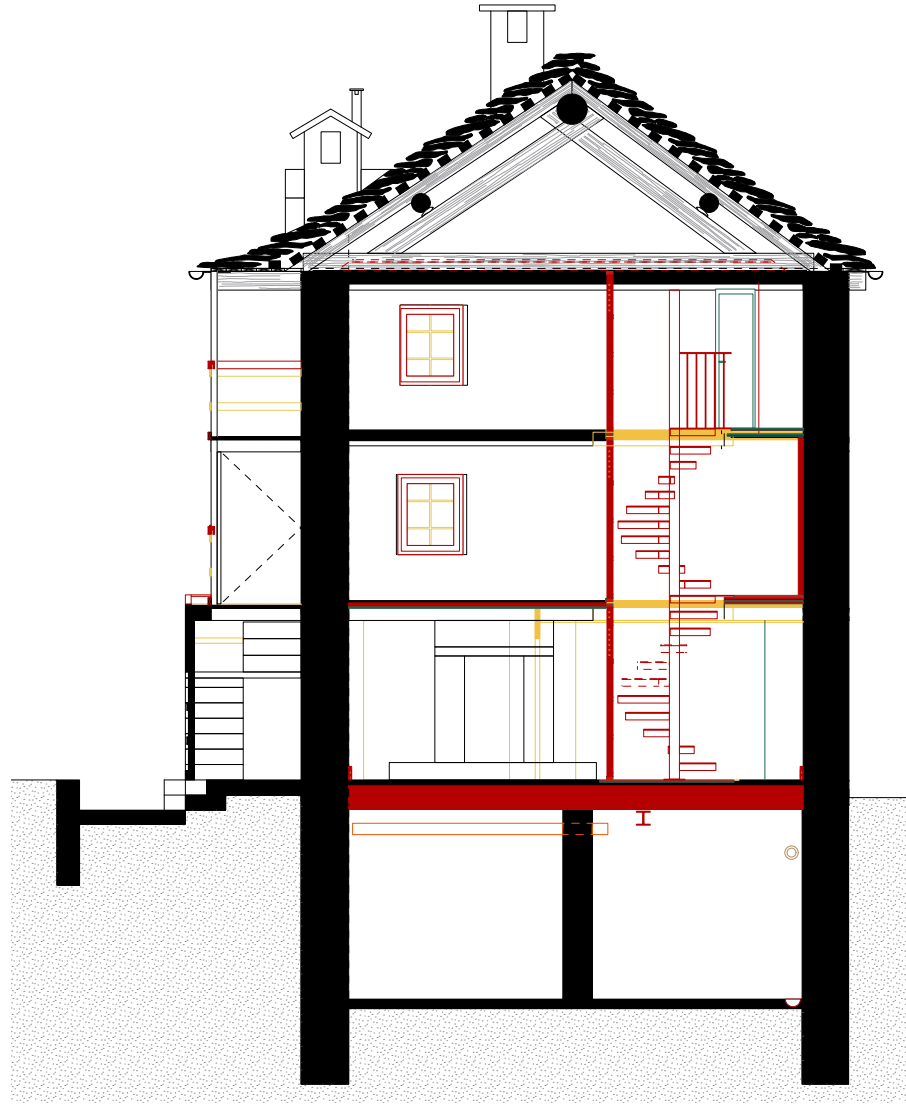
Grundriss EG



Grundriss 1.OG

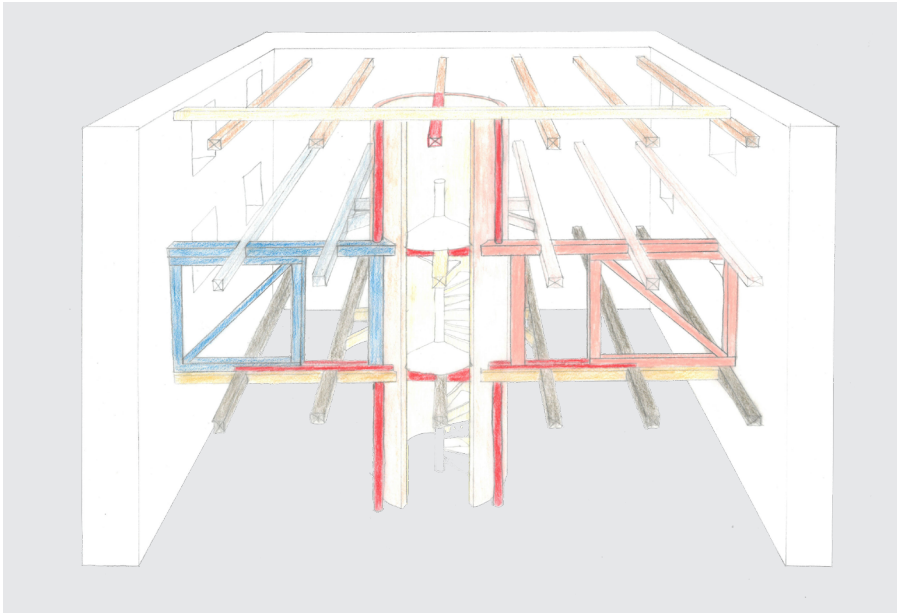


Grundriss 2.OG

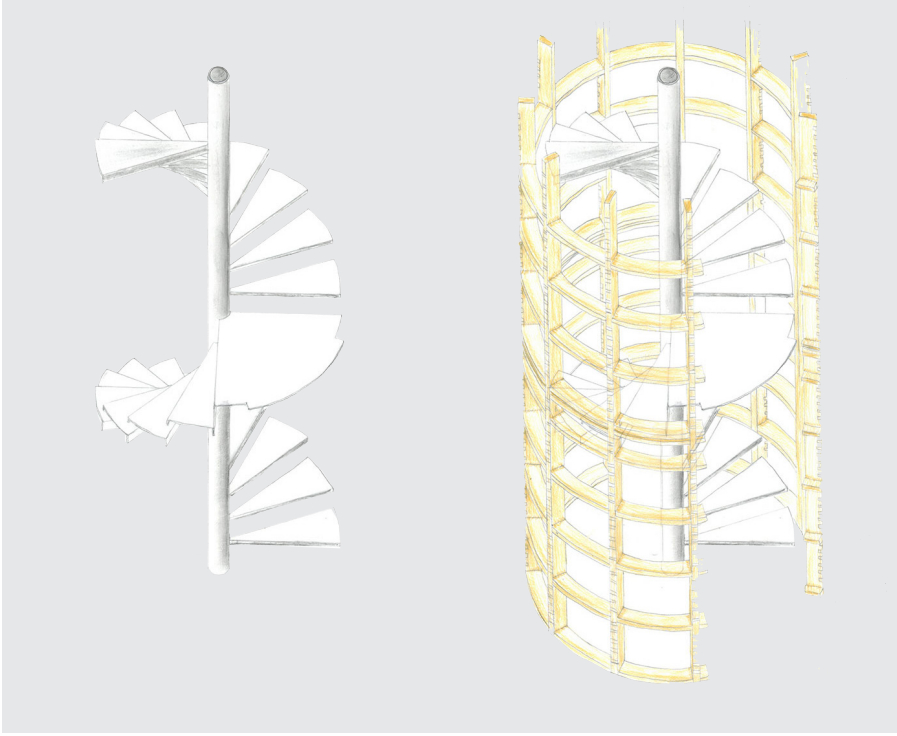


Schnitt

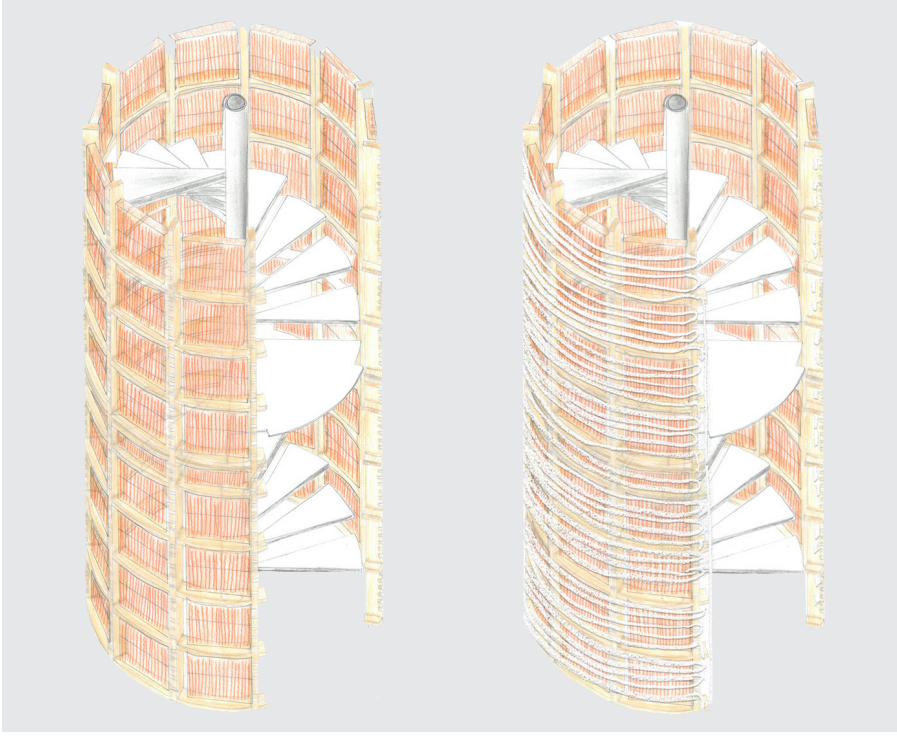
1:100



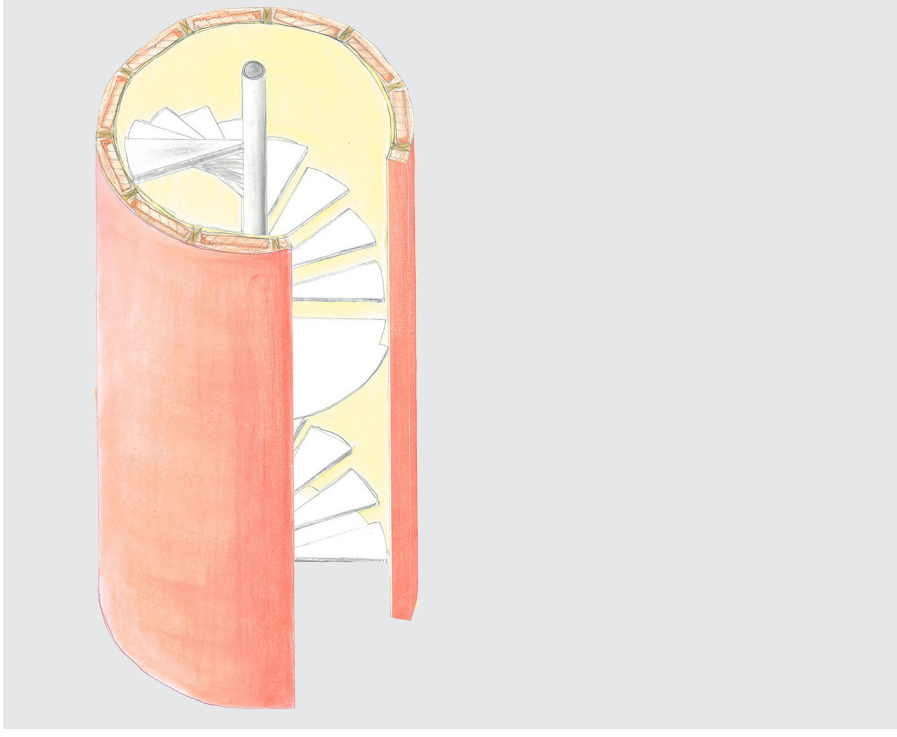
Tragwerk mit Fachwerk im 1. OG



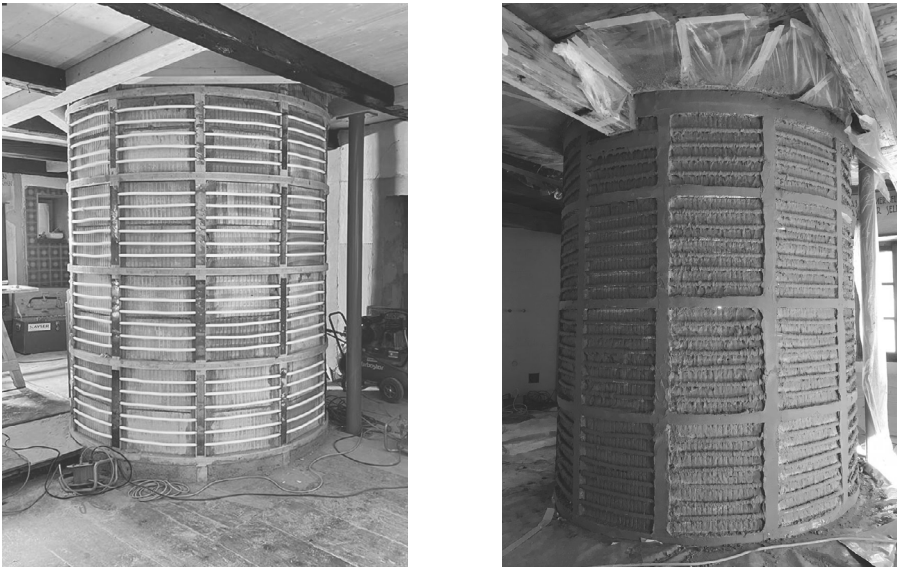
Stahlterre & Fischbauch aus Holz



Ausgefacht mit Backstein & Heizschlaufen



Lehmverputz als Speichermasse



Prozess Treppe/Radiator

Programm: Umbau
Auftraggeberin: Private Bauherrschaft
Verfahren: Direktauftrag
Ort: Semione, Blenio (TI)
Planung: 2021-23

1 Unscheinbare Aussenansicht
2 Offener fließender Raum mit wenigen Eingriffen
3 Kräfteführendes Fachwerk
4 Räumliches Rund / Körperhafter Radiator
5 Spuren früherer Nutzungen

6 Performative Zimmertüren
7 Wohn- und Essraum mit früheren Wandmalereien
8 Hermetisch geschlossener Treppenraum mit künstlichem Fenster
Bilder: Federico Farinatti

Camponovo Baumgartner
Geroldstrasse 31, 8005 Zürich
T +41 43 541 30 38, info@cb-arch.ch
www.cb-arch.ch